

# Helikoptereinsatz zu Gunsten der Bevölkerung im Tessin

Autor(en): **Menétrey, Grégoire**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-391414>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Helikoptereinsatz zu Gunsten der Bevölkerung im Tessin

**Aufgrund der lokal sehr grossen Schneemengen herrschte Anfang Februar in weiten Teilen des Tessins grosse Lawinengefahr. Einzelne Täler waren von der Umwelt abgeschnitten und auf Hilfe aus der Luft angewiesen. Die Schweizer Luftwaffe hat deshalb auf Ersuchen des Kantons Tessin Versorgungsflüge für die abgeschnittenen Dörfer durchgeführt.**

Grégoire Menétrey

In der Nacht auf den Freitag, 31. Januar 2014, nahmen die Schneefälle auf der Alpensüdseite sehr stark zu. Sie hielten im Verlauf der folgenden Woche an und brachten dem Tessin unüblich grosse Schneemengen. Bis am Donnerstag, 6. Februar 2014, fielen teilweise mehr als 100 cm Schnee, in den oberen Maggiatälern und im Bedrettototal gar bis zu 150 cm. Dies führte dazu, dass in weiten Teilen des Tessins mit Stufe 4 eine grosse Lawinengefahr herrschte und einzelne Täler von der Umwelt abgeschnitten wurden.

## Hilfsgesuch der kantonalen Behörden

Diese Schnee- und Lawinensituation im Tessin führte dazu, dass die kantonalen Behörden des Tessins bei der Armee ein Gesuch um Unterstützung einreichten. Kurz vor Mittag des Donnerstags, 6. Februar, erreichte dieses Gesuch die Luftwaffe, welche umgehend Mittel zur Verfügung stellte um der Bevölkerung des Tessins, speziell in den abgeschnittenen Regionen, zu helfen. Lawinenabgänge blockierten einige Strassen in den oberen Tälern des Tessins, so wurde das Dorf Sant' Antonio im Valle di Peccia, in einem der oberen Maggiatäler, von der Umwelt abgeschnitten.

Nach dem Eingang des Gesuchs des Kantons Tessin wurde von der Operationszentrale, besser bekannt als Air Operations Center (AOC), sofort und in enger Zusammenarbeit mit der Einsatzzentrale Lufttransport (EZ LT) die Umsetzung an die Hand genommen. Dank der Wetterberuhigung konnte dem Gesuch am selben Tag entsprochen werden. Ein Super Puma von Dübendorf, welcher im

Tessin zu Gunsten der Fallschirmaufklärer im Einsatz war, wurde kurzerhand mitsamt der Besatzung «requiriert». Er wurde ergänzt durch einen EC635, welcher schon im Tessin stationiert und für Grenz-

überwachungsflüge vorgesehen war. Drei Piloten und sechs Flughelfer stellten die Flugbesatzungen.

Super Puma bei der Lastenaufnahme.





## Einsatzablauf

Der Pilot des EC635 erhielt am 06.02.2014 um 1300 Uhr einen Anruf der EZ LT, welche ihn über die Situation orientierte und ihn als Chefpilot und Einsatzkoordinator bezeichnete. Sein Auftrag war es, die Hilfsflüge zu Gunsten der kantonalen Behörden zu organisieren und durchzuführen. Er berief sofort einen Koordinationsrapport mit dem Chief Flight Operations (CFO), wie der Flugdienstleiter genannt wird, und dem Chefmechaniker des Militärflugplatzes Locarno ein. Bereits um 1410 Uhr startete er mit dem zwischenzeitlich für Lastentransporte umkonfigurierten EC635

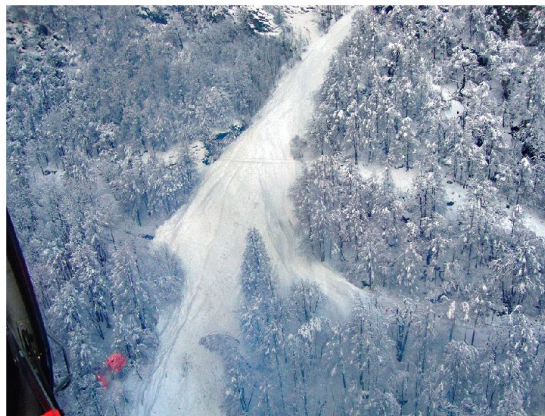
für einen Rekognoszierungsflug. Dieser Flug diente dazu, die Kabelsituation im Einsatzgebiet, insbesondere rund um die Lastenaufnahme- und abladeplätze, zu beurteilen. Mit an Bord waren Material und Personal, welche für die Vorbereitung der Lastenaufnahme benötigt wurden. Die sechs Flughelfer wurden jeweils zu zweit an den drei Lastenaufnahmeplätzen abgesetzt.

Nachdem der Super Puma für den Lastentransport umkonfiguriert worden war, erschien auch er um 1510 Uhr auf Platz, um mit den Transporten zu beginnen. Mit jeder Rotation transportierte der Super Puma etwa 1800 kg Futter für die eingeschlossenen Tiere. Um 1630 Uhr, nachdem etwa zehn Tonnen Material zum abgeschnittenen Dorf Sant' Antonio transportiert waren, landeten die beiden Helikopter wieder in Locarno.

## Aufgetretene Schwierigkeiten

Die Hauptschwierigkeit bestand darin, dass der Einsatz in sehr kurzer Zeit geplant werden musste, damit die Transporte noch am selben Tag, vor Einbruch der Dämmerung, durchgeführt werden konnten. Im Speziellen musste benötigtes Material für die Konfigurationsänderung der Helikopter erst von anderen Militärflugplätzen eingeflogen werden. Im Weiteren erwies sich die Hindernissituation mit den im Einsatzgebiet vorhandenen Kabeln als sehr schwierig. In den hinteren Tälern des Tessins gibt es viele kleine, nicht markierte landwirtschaftliche Transportseilbahnen. Sie müssen nur gemeldet und in

den Hinderniskarten eingetragen werden, wenn ihre maximale Höhe über Grund mehr als 25 Meter beträgt. Somit war es unumgänglich, bei den Landezonen eine umfassende und sorgfältige Rekognos-



Unterbrochene Strassen im Einsatzgebiet. Bilder: VBS

zierung vorzunehmen, um solche Kabel, aber auch sämtliche Telefonleitungen und andere Hindernisse zu erkennen.

## Erfolgreicher Einsatz

Trotz aller Schwierigkeiten konnte dieser subsidiäre Einsatz innert kürzester Zeit geplant und noch am selben Tag ausgeführt werden. Dies erfolgte dank einem eingespielten Team im AOC und der EZ LT, aber auch dank gut ausgebildetem Personal, sei es im Cockpit oder auf dem Lastenaufnahmeplatz. Nach diesem Soforthilfeinsatz beruhigte sich die Wetterlage auf der Alpensüdseite etwas und somit entspannte sich auch die Schnee- und Lawinensituation im Tessin. Die zivilen Mittel für Versorgungsflüge reichten zwar vorderhand aus, aber die Wetterprognose erlaubte noch keine vollständige Entwarnung. Aus diesem Grund hielt die Luftwaffe über das Wochenende im Hinblick auf die ungewisse Situation zwei Super Puma und einen EC-635 für entsprechende Einsätze bereit. Einsätze wurden von den zivilen Behörden keine mehr angefordert und so konnte diese Mission am Montagmittag abgeschlossen und die Besatzungen und Helikopter wieder ihren geplanten Einsätzen zugeführt werden. ■



Hptm  
Grégoire Menétrey  
Pilot  
6595 Riazzino

# LUMINOX

SWISS + MADE



OFFICIAL  
PARTNER

ALWAYS  
VISIBLE

Constant Glow for up to 25 Years.

F-22 Raptor™ Chronograph No. 9274: 44mm, titanium case, screw down crown & case back, antireflective sapphire crystal, bidirectional rotating bezel with black aluminum slide rule ring, dial ring with tachymetric scale, titanium bracelet, water resistant to 200 meters, and Luminox self-powered illumination. Swiss Made. **Preferred timepiece of Military and Commercial Pilots.**

Mondaine Watch Ltd

T 058 666 88 33

swissmarket@mondaine.ch

www.facebook.com/luminox www.luminox.com